

Karl Gotthard Henner Herbst  
Gemeindeglied der Evangelischen Kirchengemeinde Gemen/Westfalen

Biblische Chronologie Teil XVI

## **XVI Das Minderheitenvotum des Paradigmas der Frühdatierung**

In 185/203 Jahren der Forschungsgeschichte zur paulinischen Chronologie 1815-2000/2018  
auf der Suche nach Beiträgen zum Minderheitenvotum des Paradigmas der Frühdatierung

- I. 1815-1910 Die Zeit vor Entdeckung der Gallio-Inschrift
- II. 1910-2000/2018 Die Zeit nach Entdeckung der Gallio-Inschrift

**Forschungsgeschichtliche Beiträge zur Begründung  
eines alternativen, historisch-kritischen Minderheitenvotums zur Lösung  
des Problems der paulinischen, der petrinischen und der Jesus-Chronologie**

2.1.14: Niderker 1894

Vorabausdruck zu Korrekturzwecken  
(für zugesandte Korrekturen einzelner Besprechungen bin ich dankbar)  
(E-Mails bitte an meine Enkeltochter oder meine Frau: herbstannika@web.de oder herbst-l@gmx.net)  
Borken-Gemen, den 22.03.19

1. Den Kernpunkt von *Netelers* Chronologie erblicke ich a) in dem Versuch, der Chronologie von Euseb und Hieronymus zu folgen und b) in dem Faktum, daß er der 2. wie der 3. MR ca 4 Jahre gibt und c) daß er - annähernd wie im Paradigma der Frühdatierung - die 2. MR von Herbst 47 bis Fj 51 und die 3. MR von Fj 51 - 55 nC zu datieren versucht. d) Allerdings widerspricht der Versuch unter a) den beiden Versuchen unter b) und c), was jetzt näher dargestellt werden muß:

|                  |    |    |
|------------------|----|----|
| Erscheinungen    | 0  | 1  |
| in der Arabia    | 0  | 2  |
| Syrien/Cilicien  | 14 | 9  |
| in Antiochia     | -  | -  |
| 1. MR            | 0  | 2  |
| in Antiochia     | -  | -  |
| 2. MR            | 4  | 4  |
| in Antiochia     | -  | -  |
| 3. MR            | 4  | 4  |
| Gefangenschaft   | 3  | 3  |
| Spanien, Orient  | 9  | 9  |
| † Jesu - † Pauli | 34 | 34 |
| Tod Jesu         | nC | 33 |
| Tod Pauli        | nC | 67 |

2. Zur Chronologie Jesu:

2.1 Das Todesjahr Jesu ist für *Neteler* das nachdatierte 19. Jahr des Tiberius = 33 nC (wie bei Euseb).<sup>532</sup> Wobei man streiten müßte, ob die Tradition, die Euseb benutzt, das 19. Jahr des Tiberius nicht eher vordatiert als nachdatiert auffasste und daher eher mit 32 als mit 33 nC zu identifizieren ist.

2.2 Jesus wird bei ihm - gemäß Lk 3,1 - im 15., allerdings nachdatierten Jahr des Tiberius (= 29 nC) getauft.

2.3 Beziehung zur Weissagung der 70 Jahrwochen Daniels: S. 6: "Zu obigen Zeitangaben stimmt genau die Weissagung Daniels über die 70 Jahrwochen, nach welcher das Auftreten des Messias im Herbst des Jahres 29 der christlichen Ära und der Tod desselben um Ostern des Jahres 33 anzusetzen ist."<sup>533</sup>

2.4 Die Dauer der Wirksamkeit Jesu wird bei *Neteler* auf 3 1/2 Jahre gedehnt, damit er der angenommenen Beziehung der Wirksamkeit Jesu auf die 2. Hälfte der 70. Jahrwoche Daniels gerecht wird. Die Synoptiker geben Jesus aber nur 1 Jahr, das sie vom 15. bis zum 16. Jahr des Tiberius

| Ntl. Chronologie 1894              |               |           |
|------------------------------------|---------------|-----------|
| Geburt Jesu                        | 2 vC          | S. 5      |
| Taufe Jesu                         | 29 nC         | S. 6      |
| Tod Jesu                           | 33 nC         | S. 6      |
| Bekehrung Sauli                    | 33/4          | S. 19     |
| 1. Jerusalemreise                  | 36            | S. 19     |
| Hungersnotkollekte                 | 43 o. 44      | S. 20     |
| Tod Jakobus Major                  | vor Ostern 44 | S. 20     |
| Agrippas Tod                       | Som 44        | S. 16, 20 |
| 1. MR, 2 Jahre                     | 45-47         | S. 21     |
| ApoKon nach 14 J.                  | 47 nC         | S. 21     |
| 2. MR, 4 Jahre                     | 47-51         | S. 22     |
| Cumanus                            | 48-53         | S. 16     |
| Felix                              | 53-56         | S. 16-17  |
| Festus                             | 56-61         | S. 17     |
| Albinus                            | 61-64         | S. 17     |
| Florus                             | 64-66         | S. 17     |
| 3. MR 4 Jahre                      | 51-55         | S. 22     |
| Römerbrief                         | 55            | S. 23     |
| Haft in Caesarea                   | 55, 56        | S. 22     |
| Felix/Festus                       | 56            | S. 17     |
| Überfahrt n. Rom                   | 56/57         | S. 22-23  |
| Haft in Rom                        | 57, 58        | S. 25     |
| Tod Jakobus Minor                  | 61            | S. 23     |
| Pontifikat Petri                   | 42-67         | S. 7      |
| Tod Pauli, gleichzeitig mit Petrus | [67 nC]       | S. 9      |

<sup>531</sup> *Neteler*, Bernhard: Untersuchung neutestamentlicher Zeitverhältnisse. Münster 1894.

<sup>532</sup> *Neteler* übersieht nicht, daß Hieronymus, davon abweichend, den Tod Jesu ein Jahr früher ins 18. Jahr des Tiberius setzt (S. 6): "H setzt den Tod Christi in das 18. Jahr des Tiberius..." Aber er reduziert dieses 18. Jahr des Tiberius nicht ins Jahr 31 nC. Ein besonderes Problem ergibt sich für die Sonnenfinsternis, die Euseb aus Phlegon mitteilt, worauf ich aber erst später unten S. 253 - 255 eingehen möchte.

<sup>533</sup> ME hat *Neteler* recht, wenn er die Wirksamkeit Jesu im Zusammenhang mit der Weissagung Daniels über die 70 Jahrwochen sieht. Aber ich würde die Beziehung anders als er konkretisieren: 1) Es handelte sich mE um das Sabbatjahr Hj 26/27 nC, das der 70. (vordatierten) Jahrwoche Daniels entsprach. Die Zählung der 70 Jahrwochen lehnte sich an die Zählung der Sabbatjahre an, welche laut Maimonides unter Esra im 7. Jahr des Artaxerxes (458/57 vC bzw -457/56 astronom.) begann. Rechnung:  $69 \times 7 = 483$ .  $483 - 457/56 = 26/27$  nC. 2) Nicht die Taufe Jesu (wie bei *Neteler*), sondern der Tod Jesu hing mit der Erwartung des Kommens des Menschensohnes aus Daniel 7-9 zusammen. 3) Nicht nur Jesu Wirksamkeit, sondern primär die Wirksamkeit von Johannes dem Täufer war eschatologisch-apokalyptisch auf das erwartete Kommen des Messias-Menschensohnes bei Anbruch der 70. Jahrwoche ausgerichtet. Mit dem Kommen des Messias-Menschensohnes sollte die Malkuth-ha-schamajim, die Königsherrschaft der Himmel bzw Königsherrschaft Gottes beginnen. 4) Die jüdische, religiöse Führungsschicht hat die jüdische Volks- und Massenbewegung der apokalyptisch motivierten Erwartung des Anbruchs des Reiches Gottes durch die Hinrichtung ihrer Protagonisten Johannes des Täufers und Jesu zu ersticken versucht. 5) Bei *Neteler* entspricht die Wirksamkeit Jesu der zweiten Hälfte der 70. Jahrwoche Daniels He 29 - Fj 33 nC, während bei mir nicht die Dauer der Wirksamkeit Jesu, sondern der erwartete Anbruch des Reiches Gottes zu Beginn der 70. Jahrwoche den entscheidenden eschatologisch-apokalyptischen Vergleichspunkt darstellt. 6) Die 71. Jahrwoche begann mit dem Sabbatjahr He 33/34 nC. Die zweite Hälfte der 70. Jahrwoche lief also von Fj 30 bis He 33 nC und nicht von He 29 bis Fj 33 nC. Wenn schon, dann hätte *Neteler* eigentlich alles auf das Halbjahr Fj 30 - He 33 ausrichten müssen. 7) Ich möchte zugestehen, daß Julius Afrikanus, die Quelle des Euseb, die Äonenwende und den Beginn des messianischen Zeitalters nicht mit dem Tod und der Auferstehung Jesu (wie zB Paulus), sondern mit der Taufe Jesu (wie zB das Mk-Evangelium) in Verbindung gebracht hat. Die Vorgeschichten Mt 1-2 und Lk 1-2 bringen dann später den Anbruch des messianischen Zeitalters sogar mit der Geburt Jesu in Verbindung. (Über die Verschiebung beim geglaubten oder erwarteten Beginn des messianischen Zeitalters wäre an anderer Stelle näher zu handeln.) 8) Zusammengefaßt: *Neteler* hat die bestehende Beziehung der Wirksamkeit von Johannes dem Täufer und der Wirksamkeit Jesu zur apokalyptischen Weissagung der 70 Jahrwochen Daniels wohl gesehen, aber in ihrer chronologischen Beziehung mE nicht zutreffend gedeutet.

datieren.

2.5 Unter Nr. 6 (S. 12-13) "Das Jahr 29 als vermeintliches Todesjahr Christi" beschäftigt sich *Neteler* mE sehr unglücklich mit der Traditionsgeschichte der älteren und bedeutenderen kirchengeschichtlichen Tradition über das Todesjahr Jesu (S. 12-13): "Tertullian und der sogenannte Chronist vom Jahr 354 setzen dagegen den Tod Christi in das Consulat der Gemini im Jahre 29, d.i. in das 15. Jahr des Tiberius. Dieser Ansatz steht in solchem Widerspruche mit dem von Lukas für das Auftreten des Johannes angegebenen 15. Jahre des Tiberius, daß eine Widerlegung überflüssig ist, und nur die Frage zu beantworten ist, wie ein solcher Ansatz entstehen konnte." Den Hauptdeutungsfehler sehe ich in der Ansicht über den Datierungsmodus des 15. Jahres des Tiberius, der Angabe in Lk 3,1.

2.5.1 *Neteler* nimmt Nachdatierung an, andere rechnen mit dem effektiven Herrscherjahr ab dem Todesdatum von Augustus (19. Aug. 14 nC), und kommen so zu der Ansicht, daß dem 15. Jahr des Tiberius das Jahr 14 nC + 15 = 29 nC entsprochen hätte. Aber bei Vordatierung ist das jüdische Jahr Fj 14/15 zugleich beides, nämlich das Todesjahr von Augustus und das 1. Jahr von Tiberius. War Fj (jüd) 14/15 = Tiberius 1 so war Fj (jüd) 28/29 = Tiberius 15 und Fj (jüd) 29/30 = Tiberius 16.

2.5.2 Auch die altkirchliche Tradition des 16. Jahres des Tiberius für den Tod Jesu erfährt unter dem vorausgesetzten Datierungsmodus der Vordatierung eine andere Deutung und Reduktion auf die christliche Ära (nämlich 29 nC), als unter der Voraussetzung des Datierungsmodus der Nachdatierung (nämlich 30 nC).

2.5.3 Unter der Voraussetzung des Datierungsmodus der Vordatierung stimmt aber die Überlieferung vom Tod Jesu im 16. Jahr des Tiberius (= 29 nC) mit der Überlieferung bei Tertullian und dem Chronographen von 354 nC überein, daß Jesus im Konsulatsjahr der beiden Gemini (29 nC) gekreuzigt worden sei.

2.5.4 Und ferner stimmt unter der Voraussetzung der Vordatierung die Tradition vom Tod Jesu im 16. Jahr des Tiberius mit jener bei Euseb in der Kirchengeschichte überlieferten Abgarsage zusammen, daß Jesus im 340. Jahr der Seleukidenära (= Hj 28/29) auferstanden sei. Rechnung: 339 - 311/10 = 28/29 nC.

2.5.5 Aber auch das Johannes-Evangelium datiert den Tod Jesu ins 48. Jahr des dritten Tempels zugleich ins Jahr 29 nC gemäß folgender Rechnung: Nach Joh 2,13-20 hat Jesus die Händler vor dem Pesachfest im 46. Jahr des dritten Tempels ausgetrieben. Das Pesachfest Joh 6,4 kurz nach der Brotvermehrung feierte er demnach im 47. Jahr des dritten Tempels und das sog. Todespesach Joh 11,55ff; 18-19 fällt in das 48. Jahr des dritten Tempels. Der zweite Tempel (520 - 20 vC) wurde abgebrochen, nachdem er 500 Jahre gestanden hatte. Der dritte Tempel wurde von Herodes dem Großen neu aufgeführt und in seinem 18. Regierungsjahr, 20/19 vC, am 24. oder 25. Kislew, eingeweiht. Folglich fiel das 46. Jahr des dritten Tempels ins Jahr 24. Kislew 26/27 nC, das 47. Jahr ins Jahr 24. Kislew 27/28 nC und das 48. Jahr ins Jahr 24. Kislew 28/29 nC. Zwischen dem 1. und 46. Jahr des dritten Tempels liegen 45 Jahre. Rechnung: 45 - 19/18 = 26/27 nC.

2.5.6 Folglich fällt nach dem Joh-Ev der Tod Jesu am 14. Nisan im 48. Jahr des dritten Tempels (24. Kislew 28/29) nach dieser alten, ehrwürdigen, vielfältig zusammenstimmenden Tradition in das Jahr 29 nC = 16. Tiberius = Konsulat der beiden Gemini = Seleukiden-Ära 340 = 48. Jahr des dritten Tempels. Nach dieser altkirchlichen Tradition, die auch von den Evangelien schon bezeugt wird, lag das Todesjahr Jesu 4 Jahre früher (29 gegen 33 nC) als bei *Neteler* 1894.<sup>534</sup>

2.6 Die Geburt Jesu setzt *Neteler* ins Jahr 2 vC (S. 5): "A, H und S setzen die Geburt Christi in das Jahr Abrahams 2015, d.i. das Jahr 2 der vorchristlichen Ära."

2.6.1 Bei Euseb im Kanon findet sich die Geburt Jesu zum Jahr Abr 2015 = Ol 194,4 = Augustus 42 = Herodes 32 = 1 vC. Aber Augustus beginnt erst im Jahr Abr 1974 = Ol 184,3 = Kleopatra 8 = Hyrkanus 25 = 42 vC, 2 Jahre zu spät. Denn Gaius Julius Caesar starb nicht 42,

<sup>534</sup> Daß diese alte, ehrwürdige Tradition aber aus astronomisch-kalendarischen Gründen nicht historisch sein kann, weil im Jahr 29 zur Zeit des Vollmonds der 14. jüdische Nisan nicht auf den 6. jüdischen Wochentag (Do/Fr) fiel, spielt bei diesem traditionsgeschichtlichen Ergebnis, wo es noch nicht um das historische Tauf- und Todesdatum Jesu geht, nur eine untergeordnete Rolle. - Außerdem wird hier nicht vertieft, daß die johannäische und synoptische Tradition sich zwar nicht im Endjahr der Wirksamkeit Jesu, aber in der Dauer unterscheiden. Bei den Synoptikern wirkt Jesus vom 15. - 16. Jahr des Tiberius, bei Johannes vom 46. - 48. Jahr des dritten Tempels bzw vom 13. - 16. Jahr des Tiberius.

sondern 44 vC. Folglich fiel das 42. Jahr des Augustus nicht 1 vC, sondern 3 vC. *Neteler* faßt das 42. Jahr des Augustus nachdatiert auf und kommt so ein Jahr zu spät ins Jahr 44 vC - 42 = 2 vC.

2.6.2 Außerdem stört er sich nicht daran, daß Herodes der Große eigentlich schon 4 vC gestorben ist und die Geburt Jesu vermutlich ein Jahr früher ins Jahr 5 vC gehört. Mit *Rieß* 1880<sup>535</sup> meint er (S. 15), daß "die Mondfinsterniß, welche dem Tode des Herodes vorherging, am 9./10. Januar a.U.c. 753, d.i. Jahr 1 der vorchristlichen Ära stattgefunden hat." Aber *Rieß* versucht, das Geburtsjahr 1 vC für Jesus zu retten und ist überhaupt mit seiner ganzen Arbeit apologetisch rückwärtsgewandt. Herodes starb Mär/Apr 4 vC und die bei Josephus überlieferte Mondfinsternis vor seinem Tod fiel auf den 13. März 4 vC, 3h54 babylonische Ortszeit,<sup>536</sup> was natürlich auch viel besser zu dem vorhergehenden Purimfest am 13. Adar 4 vC paßt.

2.6.3 Sowohl das Geburtsjahr Jesu bei Florian *Rieß* (entsprechend der christlichen Ära 1 vC), als auch das Geburtsjahr Jesu bei *Neteler* (42. Augustus nachdatiert = 2 vC), als auch das Geburtsjahr Jesu einer bestimmten Tradition bei Euseb (42. Augustus vordatiert = 3 vC) sind unhistorisch, weil zu spät. Jesus wurde geboren - wie gesagt - 1-2 Jahre vor Herodes des Großen Tod, also 5 oder 6 vC, mE im 40. vordatierten Jahr von Augustus bzw im 33. vordatierten Jahr von Herodes = 5 vC.

2.6.4 Fand die Geburt Jesu erheblich früher statt, dann auch seine Taufe. Nach Lk 3,23 war Jesus ca 30 [vordatierte] Jahre alt, als ihn Johannes taufte. Das war also 29 - 4 = ca 25 vC (= 12. vordatiertes jüdisches Regierungsjahr des Kaisers Tiberius). Er wirkte nach dem Joh-Ev 2 ("3" vordatierte) Jahre vom 12. - 14. Jahr des Tiberius (25 - 27 nC). Jesus starb also 27 vC.

2.7 Abschließend darf ich bezüglich *Netelers* Jesus-Chronologie urteilen: Er liegt gegenüber dem Paradigma der Frühdatierung viel zu spät; bei der Geburt Jesu (2 gegen 5 vC) um 3 Jahre, bei der Taufe Jesu (29 gegen 25 nC) um 4 Jahre und beim Tod Jesu (33 gegen 27 nC) um 6 Jahre. - Das hat zur Folge, daß auch *Netelers* Bekehrungsjahr Sauli/Pauli um 5-6 Jahre zu spät liegt und seine Paulus-Chronologie unter einen prekären, mißlichen Zeitdruck gerät; siehe gleich.

### 3. Zur Paulus-Chronologie:

3.1 Zum Ende der 3. MR und zum Beginn der Gefangenschaftsjahre (S. 28): "Der Brief an die Römer ist im Jahre 55 geschrieben." In diesem Jahr 55 endet für *Neteler* die 3. MR. Dann folgt 55 und 56 die Dietia der Gefangenschaft in Caesarea, die er vordatiert auffaßt. Er schreibt bezüglich des Jakobus-Briefes (S. 30): "Der Brief paßt am besten in die Zeit von 55 bis 56, als Paulus den Juden durch die Römer entrissen war."

#### 3.2 Zu den römischen Statthaltern in Caesarea:

3.2.1 Zur Amtszeit von Albinus 61 - 64 nC (S. 17): "Aus aufgefundenen Münzen ist nachgewiesen, daß Cäsarea Philippi im Jahre 61 den Namen Neronias bekommen hat, und da Josephus Ant 20,9,4 dies in die Zeit des Albinus setzt, so war dieser schon im Jahr 61 Landpfleger."<sup>537</sup> Hieronymus setzt den Amtsantritt des Albinus in das Jahr 61 und den des Florus in das Jahr 64." Daraus folgt, daß Festus spätestens 61 nC gestorben ist. Da aber nach seinem Tod im Amt eine kurze, mindestens 3, wahrscheinlich ca 5 Monate dauernde Vakanz folgte, ist Festus wahrscheinlich schon Ende 60 nC gestorben.

3.2.2 Ein Jahr zu spät, im Sommer 56, wechseln Felix und Festus (S. 17): "Diese Ansätze passen so gut zu den Angaben des Josephus, daß auch der Ansatz des Hieronymus für den Amtsantritt des Festus im Jahre 56 dadurch an Glaubwürdigkeit gewinnt, wozu noch hinzukommt, daß dieser Ansatz in die damaligen Zeitverhältnisse hineinpaßt..." Hieronymus setzt den Wechsel von Felix zu Festus ins 2. Jahr Neros (= 55/56 nC). Aber *Neteler* faßt dieses 2. Jahr nachdatiert auf, während die Zeitverhältnisse nahelegen, es als vordatiert aufzufassen. Denn am 13. Okt 54 nC wurde Claudius vergiftet und der 17-jährige Nero wurde römischer Kaiser. Für den Statthalterwechsel war es schon zu spät, als daß alle neu zu ernennenden

<sup>535</sup> *Rieß*, Florian: Das Geburtsjahr Jesu Christi. Ein chronologischer Versuch mit einem Synchronismus über die Fülle der Zeiten und 12 mathematischen Beilagen. Freiburg i. Br. 1880.

<sup>536</sup> Vgl zu diesem Vollmond *Goldstine* 1973, 64.

<sup>537</sup> Dieses chronologische Argument für den Beginn von Albinus nicht erst 62 nC, wie meist angenommen, sondern ein Jahr früher im Jahr 61 nC, findet sich fast gleichzeitig auch bei *Ramsay* 1895. - Aber nach diesen beiden 1894/1895 habe ich in den nächsten 110 Jahren der Forschungsgeschichte dieses Argument und diese Frühdatierung von Festus Tod und Albinus nicht mehr wiedergefunden.

Statthalter ohne Gefahr für Leib und Leben noch vor mare clausum am 11. Nov 54 ihre Provinzen erreicht hätten. Also wurde das Revirement auf das Frühjahr 55 verschoben (*Kellner* 1886). Dies aber war bezüglich des römischen Statthalters in Judäa das 2. vordatierte (jüdische) Jahr Neros.

3.2.3 Ebenso fällt der Anfang von Albinus (61 nC) in das 8. vordatierte jüdische Jahr Neros und der Tod von Festus in das 7. vordatierte, jüdische Regierungsjahr.

3.2.4 In die Vakanz zwischen dem Tod von Festus im 7. und dem Antritt von Albinus im 8. Regierungsjahr Neros fällt die Steinigung von Jakobus justus frater Domini in den Adar des 7. jüdischen Regierungsjahres von Nero (= Fj 60/61 nC).

3.2.5 Dementsprechend sind auch jene Regierungsjahre, die Cumanus Statthaltschaft begrenzen (das 8. und 13. Regierungsjahr des Claudius), nicht als nachdatiert (48 - 53 nC), wie *Neteler* will, sondern als vordatiert (47 - 52 nC) aufzufassen. Tacitus setzt den Wechsel von Cumanus zu Felix ebenfalls in das Konsulatsjahr 52 nC.

3.2.6 Mit einem Jahr Unterschied zu den Angaben von *Neteler* (dem Unterschied zwischen Nachdatierung und Vordatierung) gewinnen wir für folgende römische Präfecten folgende Amtszeiten in Judäa: Cumanus 47 - 52 nC, Felix 52 - 55, Festus 55 - 60, Vakanz 60 - 61, Albinus 61 - 64, Florus 64 - 66 nC.

3.3 Bei *Neteler* wechseln Felix zu Festus 56 nC und bald darauf schickt Festus Paulus nach Rom. Für den Herbst/Winter 56/57 dürfen wir bei ihm die Überfahrt mit Schiffbruch vor Malta und Überwinterung auf Malta, von 57 - 58 nC die Gefangenschaft in Rom annehmen. S. 22-23: "Da Festus im Jahre 56 nach Palästina gekommen ist, wie Hieronymus angibt, und da die Gefangenschaft des Paulus 2 Jahre in Cäsarea gedauert hat, so hat sie nach neutestamentlicher Zählungsweise im Jahre 55 angefangen und bis in das Jahr 56 gedauert. Die Abfahrt von Cäsarea nach Rom geschah im Spätherbste, und da Paulus drei Monate auf Malta bleiben mußte, so ist er im Jahre 57 nach Rom gekommen. Die Befreiung des Paulus, die von Eusebius berichtet wird, ist dann gegen das Ende des Jahres 58 anzusetzen." Alle Gefangenschaftsjahre Pauli dauerten bei *Neteler*, weil er hier plötzlich Vordatierung annimmt, zusammen von 55 - 58 nC nur 3 Jahre.

#### 3.4 Tod Petri et Pauli:

3.4.1 Paulus und Petrus sterben bei ihm zusammen gemäß Hieronymus im 14. Jahr Neros. Aber da bei Hieronymus dieses 14. Jahr Neros ins Jahr 68 nC fällt, Nero aber schon am 9. Juni 68 gestorben ist, die kirchliche Tradition aber den 29. Juni als gemeinsamen Todestag ('Peter und Paul') angibt, so beginnt nun bei *Neteler* ein chronologischer Eiertanz, um für diese Angabe des 14. Jahres von Nero bei Euseb/Hieronymus ausnahmsweise Vordatierung anzunehmen (S. 5): "Die Regierungsjahre der Kaiser fangen im Herbst des durch ihre beigeschriebene Jahreszahl bezeichneten julianischen Jahres an, so daß der weitaus größte Theil des Regierungsjahres in das nächstfolgende Jahr fällt. Dies hat zur Folge, daß das Antrittsjahr als erstes Regierungsjahr gerechnet wird, und daß das Todesjahr dem Nachfolger als Antrittsjahr angerechnet wird. Diese Regel hat jedoch folgende Ausnahmen: Für Claudius, Nero und Domitian wird das Todesjahr angerechnet, und deshalb wird für Nero, Galba und Nerva kein Antrittsjahr angerechnet, und Galba, Otho und Vitellius können ausfallen. Die Regierungsjahre des Nero sind nun so angesetzt, daß der von Neujahr bis zum Herbst reichende Theil des Regierungsjahres in das durch die beigeschriebene Jahreszahl bezeichnete Jahr Abrahams fällt und nicht in das nächstfolgende Jahr geschoben wird."

3.4.2 Aber *Neteler* hat sich in einen unauflöslchen Widerspruch verwickelt, der letztlich seine Chronologie ad absurdum führt. Bei Hieronymus sitzt Paulus vom 2. bis zum 4. Jahr Neros in römischer Gefangenschaft,<sup>538</sup> kommt dann frei und wird 10 Jahre später im 14. Jahr Neros hingerichtet. Bei *Neteler* wechseln Felix und Festus im 2. Jahr Neros (nachdatiert = 56 nC) und Paulus sitzt von 57 - 58 in römischer Gefangenschaft. Er kommt also wie bei Hieronymus im 4. Jahr

<sup>538</sup> Das sind vom 2. - 4. Jahr Neros zwei volle Jahre. Bei *Neteler* vergeht von 57 - 58 nC nur 1 Jahr. - Wenn das 2. Jahr Neros ursprünglich vordatiert war, so entspricht das dem Jahr 55 nC. Wenn die 2. MR im Jahr 51 endete und wenn die 3. MR 4 Jahre von 51 - 55 dauerte, so endete die 3. MR in jenem Jahr 55, in dem nach Hieronymus die römische Gefangenschaft begann. Für eine Gefangenschaft in Caesarea (55 - 56 oder 55 - 57 nC) und für eine Überfahrt nach Rom mit Schiffbruch vor Malta und Überwinterung auf Malta mit Jahreswechsel (56/57 oder 57/58) bleibt bei Hieronymus gar kein zeitlicher Platz. Auch diesen für seine Chronologie ungünstigen Gesichtspunkt, daß bei Hieronymus die 2-jährige römische Gefangenschaft Pauli vom 2. - 4. (vordatierten) Jahr Neros (55 - 57 nC) außerordentlich früh liegt, übergeht und verschweigt *Neteler*. Hieronymus bewahrt und tradiert hier eine äußerst wertvolle alte Überlieferung, besonders dann, wenn man die abermalige Freilassung, die 10-jährige Mission in Spanien und im Orient und den gemeinsamen und gleichzeitigen Tod mit Simon Petrus als spätere, legendäre Fortbildung der Überlieferung beurteilt. Vgl zu den alten Überlieferungen auch S. 251, 288, 432, 469, 591 A 538, 648, 1049, 1159, 1161, 1559 und S. ? A ?.

Neros frei, allerdings wird hier das 4. Jahr Neros (58 nC) ebenfalls als nachdatiert aufgefaßt. Aber nun soll bei *Neteler* das Leben Pauli (gemeinsam mit Petrus) nicht erst 68 nC, sondern schon 67 nC enden. Und so nimmt er für das 14. Jahr Neros nicht ebenfalls wie für das 2. und 4. Jahr Nachdatierung, sondern Vordatierung an, und von 58 - 67 vergehen nicht mehr 10, sondern nur noch 9 Jahre. Das ist Willkür, aber keine solide, akzeptable Chronologie.

3.4.3 Da Petrus bei *Neteler* ebenfalls im Jahr 67 stirbt, und er angeblich 25 Jahre römischer Bischof war, so dauert bei *Neteler* S. 7-8 sein Pontifikat von 42 - 67 nC. Für die Verfolgung durch Herodes Agrippa könnte man auf das Jahr 41 nC schließen. - Für die Tradition der  $12 + 25 = 37$  Jahre zwischen Jesu Tod und Petri Tod hat *Neteler* keinen Blick. Er bekämpft die Überlieferung der 12 Jahre als 'Sage', weil bei ihm zwischen Jesus Tod (33 nC) und dem Antritt Petri in Rom (42 nC) nur 9 Jahre bleiben (S. 13): "Aus dem Ansatz des Jahres 29 für den Tod Christi und des Jahres 42 für den Anfang des römischen Pontificats des Petrus erklärt sich die Sage, daß die Apostel 12 Jahre nach der Himmelfahrt Christi in Jerusalem geblieben seien."<sup>539</sup>

3.4.4 Für die Paulus-Chronologie ist damit der Rahmen zwischen 33 und 55 abgesteckt: Jesu Wirksamkeit von 29 - 33 nC und Pauli letzte Jahre 55 - 67 nC von der Gefangennahme in Jerusalem bis zum Tod in Rom. Dazwischen liegen 22 Jahre, die (nicht ganz) für die Wirksamkeit Pauli infrage kommen. Diese 22 oder 21 Jahre setzen sich wie folgt zusammen: Von der Bekehrung bis zum Apostelkonzil 13 oder 14 Jahre (siehe unter Nr. 3.7.1 - 3.7.4), nach dem ApoKon 8 Jahre (siehe gleich), zusammen  $13 + 8 = 21$  oder  $14 + 8 = 22$  Jahre.<sup>540</sup>

3.5 Die Dauer und Datierung der 2. und 3. MR: *Neteler* gibt der 2. MR  $3 \frac{1}{2}$  und der 3. MR traditionelle 4, zusammen von Herbst 47 bis Frühjahr 55  $7 \frac{1}{2}$  Jahre. Eine Begründung für die angenommene Dauer der 2. MR habe ich bei ihm nicht gefunden.

3.6 Als Grundgleichung ist »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = ApoKon = 47 nC« anzunehmen, denn die 1. MR fällt mit ihren angenommenen zwei Jahren (45 - 47 nC) vor und nicht nach das ApoKon. Außerdem rechnet er vom Tod Jesu 33 nC bis zum ApoKon 47 nC mit Gal 2,1 14 Jahre (S. 21): "Irenäus verweist in adv. haer. 3,13,3 auf die im Galaterbriefe angegebenen 14 Jahre, nach welchen Paulus zum Apostelkonzil in Jerusalem gekommen ist. Nach dem Zusammenhange der Angaben des Irenäus ist der Anfang dieser 14 Jahre das Jahr der Bekehrung des Paulus; und da bei der Angabe des Paulus die neutestamentliche Zählungsweise anzunehmen ist,"<sup>541</sup> so ist das Apostelkonzil ins Jahr 47 zu setzen."

<sup>539</sup> Hier ist mE fast alles verkehrt aufgefaßt und interpretiert. Die 12 Jahre liegen nicht zwischen 29 und 42 (das sind sowieso 13 Jahre!), sondern zwischen dem 18. Jahr des Tiberius (= 31 nC) und dem 4. Jahr des Claudius (= 43 nC). Dementsprechend dauert der sekundäre petrinische Episkopat traditionsgeichtlich von 43 - 68 nC und nicht von 42 - 67 nC. Historisch gesehen starb Petrus nicht 67 oder 68 nC, sondern in der neronischen Verfolgung 64 nC. Die 12 Jahre - da liegt ein Körnchen Wahrheit - sind historisch unhaltbar, denn allein von Pauli Bekehrung bis zum Apostelkonzil vergingen gemäß Gal 1,18; 2,1 2 ("3") + 13 ("14") = 15 Jahre. Hinzukommt noch ein Jahr von Jesu Tod bis Pauli Bekehrung ( $1 + 15 = 16$  Jahre). Nach dem Apostelkonzil setzte die Verfolgung unter Herodes Agrippa ein. Die Jünger, die nicht hingerichtet oder verhaftet wurden, flohen aus Jerusalem. Die Zeit von der Flucht aus Jerusalem (43 nC, der Agrippa-Verfolgung) bis zur neronischen Verfolgung (64 nC) betrug 21 Jahre. Es hat eine traditionsgeichtliche Verschiebung um 4 Jahre stattgefunden: Die Zeit nach Jesu Tod bis zur Flucht der Jünger aus Jerusalem verringerte sich um 4 Jahre und die Zeit von der Flucht der Jünger bis zum Tod Petri (et Pauli) verlängerte sich um 4 Jahre. In der absoluten Chronologie verschob sich das Todesjahr Petri (et Pauli) um 4 Jahre vom 10. effektiven Jahr Neros (= 64 nC) zum 14. effektiven Jahr Neros (= 68 nC) und der Tod Jesu verschob sich vom 14. vordatierten Jahr des Tiberius zum 18. Jahr des Kaisers. Die überlieferten 37 Jahre setzten sich ursprünglich zusammen aus  $16 + 21$  und endeten 64 nC; dh Jesu Tod lag - 6 Jahre früher als *Neteler* annimmt - im Jahr 64 nC -  $37 = 27$  nC.

<sup>540</sup> In der sehr ähnlichen Chronologie von *Süskind* 1815, die sich ebenfalls an Euseb/Hieronymus versucht anzulehnen, dauert die Zeit der Wirksamkeit Pauli von der Bekehrung vor Damaskus bis zur Verhaftung in Jerusalem  $14 + 7 = 21$  Jahre. Die entscheidenden Epochen lauten bei *Süskind*: 32 / 46 / 53 nC, bei *Neteler* 33 / 47 / 55 nC. Beide Autoren unterscheiden sich bezüglich des angenommenen Datierungsmodus: *Süskind* arbeitet mit der Annahme der Vordatierung, *Neteler* überwiegend mit der Annahme der Nachdatierung. Außerdem variiert die Zeit der 2. und 3. MR: *Neteler* addiert  $3 \frac{1}{2} + 4 = 7 \frac{1}{2}$  (also ca 8 Jahre); *Süskind* liegt mit der Dauer der 2. MR und 3. MR zu niedrig, er addiert  $3 + 1 + 3 = 7$  bzw  $3 + 3 = 6$ . - In der Annahme von drei Jerusalemreisen Pauli bis zum ApoKon bzw von fünf Jerusalemreisen bis zur Verhaftung in Jerusalem (gemäß der Apostelgeschichte) sind beide gleichermaßen noch vorkritisch. - Die Analogie in der Jesus-Chronologie ist frappierend. Gemeinsam sind beiden folgende Daten Eusebs: Geburt Jesu = 42. Augustus / Taufe Jesu = 15. Tiberius / Tod Jesu = 19. Tiberius. Die Unterschiede in den absoluten Daten beruhen auf dem jeweils verschiedenen angenommenen Datierungsmodus. *Süskind* 1815 (Vordatierung): 3 vC / 28 / 32 nC. *Neteler* 1894 (Nachdatierung): 2 vC / 29 / 33 nC.

<sup>541</sup> *Neteler* spricht mehrmals von der 'neutestamentlichen Zählungsweise' und meint damit offensichtlich den Datierungsmodus der Vordatierung; vgl S. 252, 253 A 541, 544. Aber er tut dabei so, als ob dieser Datierungsmodus nur auf das Neue Testament beschränkt gewesen sei. Er läßt nicht erkennen, daß der Datierungsmodus der Vordatierung zur

### 3.7 Die Angaben von Gal 1,18 und 2,1:

3.7.1 Vom Tod Jesu 33 nC bis zum ApoKon 47 nC bleibt - wie gesagt - ein zeitlicher Zwischenraum von 14 Jahren, den schon ganz allein die 14 Jahre von Gal 2,1 ausfüllen könnten. Auf die paulinischen Angaben in Gal 1,18 (2 bzw "3" vordatierte Jahre) könnte *Neteler* in chronologischer Hinsicht völlig verzichten. Er braucht sie nicht, um den Zeitraum von Jesu Tod bis zum ApoKon auszufüllen.

3.7.2 Im Jahr 44 reisen Paulus und Barnabas nach Jerusalem und überbringen den dortigen hungernden Christen die Kollekte der antiochenischen Gemeinde (S. 20): "Als um diese Zeit der Prophet Agabus eine große Hungersnoth angekündigt hatte, wurde eine Kollekte für die Christen in Judäa beschlossen, und der Ertrag derselben wurde durch Barnabas und Saulus im Jahre 43 oder 44 nach Jerusalem überbracht." Aber nun unternimmt Paulus bis zum Apostelkonzil Gal 2,1 = 47 nC drei Jerusalemreisen: a) Apg 9,26 = Gal 1,17-18; b) Apg 11,30; c) Gal 2,1 = Apg 15,2-4. Gemäß den Aussagen Pauli im Galaterbrief, wo er vor Gott schwört, daß er vor dem Apostelkonzil nur einmal in Jerusalem war, hat *Neteler* in der relativen Chronologie eine Jerusalemreise zuviel.<sup>542</sup>

3.7.3 Zur 1. MR: Sie kehren 44 von Jerusalem nach Antiochia zurück, beginnen 45 die 2. MR, ehe 47 das Apostelkonzil beginnt (S. 21): "Als Saulus und Barnabas sich nach ihrer im Jahre 44 erfolgten Rückkehr von Jerusalem einige Zeit in Antiochia aufgehalten hatten, unternahmen sie eine Missionsreise nach Cypern, Pamphylien, Pisidien und Lykaonien, die höchstens 2 Jahre gedauert hat, denn nach Beendigung derselben hielten sie sich längere Zeit in Antiochia auf, bevor das Apostelconcil in Jerusalem gehalten wurde." Diese relative Reihenfolge 'erst die 1. MR, dann das ApoKon' ist die Reihenfolge von Apg 13-14 und Apg 15. Sie entspricht der Grundgleichung mit Apg 15.

3.7.4 Die Angaben von Gal 1,18 und 2,1 werden gleichordnend ineinander geschoben. Die 3 Jahre in der Arabia (33 - 36 nC) laufen mit den 14 Jahren in Syrien und Kilikien (33 - 47 nC) parallel. Da auch die 2 Jahre der 1. MR (45 - 47 nC) vor dem Datum des ApoKon liegen, bleiben für die Zeit in Syrien und Kilikien von 36 - 45 effektiv nur 9 Jahre. - Auch *Neteler* vermag im echten Galaterbrief den authentischen chronologischen Angaben Pauli nicht gerecht zu werden. Ob 1815 oder 1894 oder 2002: an diesen chronologischen Schwierigkeiten der modernen Autoren mit den wertvollen Angaben in Gal 1 und 2 hat sich bis auf den heutigen Tag nichts geändert.<sup>543</sup>

3.8 Der Zeitraum von Jesu Tod bis Pauli Berufung: *Neteler* verlegt die Flucht aus Damaskus und die erste Jerusalemreise Pauli ins Jahr 33 nC + 3 = 36 nC (S. 19): "Die Bekehrung des Saulus ist am wahrscheinlichsten in das erste Jahr nach der Himmelfahrt Christi anzusetzen, da Saulus im dritten Jahre seiner Bekehrung den Petrus noch in Jerusalem antraf. Da nach neutestamentlicher Zählungsweise<sup>544</sup> das Jahr der Bekehrung und das Jahr der Reise in die Summe der 3 Jahre einzurechnen sind, so ist diese Reise im Jahre 36, dem letzten der 70 Jahrwochen, geschehen." Das 1. Jahr nach der Himmelfahrt ist an sich das Jahr 33 nC. Möglich ist vielleicht auch, daß er die Bekehrung ins Jahr 34 nC verlegte und dann rechnete: 34 nC + 2 ("3" vordatierte) Jahre = 36 nC. 36 nC + 11 = 47 nC bzw 34 nC + 13 ("14" vordatierte) Jahre = 47 nC. Wenn er wirklich mit dem Datierungsmodus der Vordatierung rechnete, dann hätte er eigentlich die Bekehrung ins zweite vordatierte Jahr nach der Himmelfahrt verlegen müssen und nicht "in das erste Jahr nach der Himmelfahrt."

## 4. Zur von Phlegon überlieferten Sonnenfinsternis: (Ziel: "SonnFinstA")

4.1 Mk 15,33; Mt 27,45; Lk 23,44 belegen die Tradition, daß bei Jesu Tod "von der 6. bis zur 9.

---

römischen Kaiserzeit recht weit verbreitet war und daß das NT nur den damals verbreiteten antiken Datierungsmodus spiegelt: a) in Ägypten (schon von alters her); b) in Syrien (zB die Jahre der actischen Ära und die römischen Kaiserjahre); c) in Judäa zB die Jahre der Herodianer, aber auch schon Hyrkanus [23 ("24") vordatierte Jahre] von 63 - 40 vC und dann die römischen Kaiserjahre; d) in Rom bei der Zählung von Tagen und Jahren. Vgl zur Vordatierung auch S. 7, 1, 2, 341 A 169, 778 und S. 147, 201, 234, 253, 271, 277, 341 A 215, 394, 496, 541, 604, 624, 625, 626, 776.

<sup>542</sup> Die Annahme der Historizität aller drei Jerusalemreisen Apg 9,26; 11,30 und 15,2-4 ist noch vorkritisch. Es hat längere Zeit gedauert, bis sich die Ansicht durchsetzte, daß Lukas in der Apg die Zahl der Jerusalemreisen Pauli aus theologischen, redaktionellen Gründen von drei auf fünf vermehrt hat (Lukas möchte die hellenistische Heidenmission und speziell auch die paulinische unter der Führung und Leitung der jerusalemmer Urgemeinde darstellen).

<sup>543</sup> Vgl dazu den Exkurs S. 150 - 154 (bei meiner Besprechung von *Wurm* 1833).

<sup>544</sup> Hier taucht abermals bei *Neteler* der Begriff der 'neutestamentlichen Zählungsweise' auf. Vgl dazu oben S. 252, 253 A 541, 544.

Stunde" eine (Sonnen-)Finsternis stattfand.<sup>545</sup>

4.2 Nun aber war zZ der Hinrichtung Jesu in Judäa Pesachzeit, und das Pesachfest ist seit jeher ein Vollmondsfest.<sup>546</sup> Aber bei Vollmond kann unmöglich eine Sonnenfinsternis stattfinden, denn bei Vollmond steht der Mond hinter Sonne und Erde und nicht - wie für eine Sonnenfinsternis erforderlich - zwischen Sonne und Erde!

4.3 Wo rührt also diese für den Todestag Jesu unmögliche Tradition her? Es ist schon längst beobachtet, daß bei Euseb im Kanon unter Ol 202,4 eine von Phlegon überlieferte Sonnenfinsternis "von der 6. bis zur 9. Stunde" dort mit Jesu Tod in Verbindung gebracht ist.<sup>547</sup>

4.4 Nun fand in der fraglichen Zeit (18. oder 19., nachdatiertes oder vordatiertes Jahr des Tiberius, 31, 32 oder 33 nC) und an dem fraglichen Ort (Jerusalem) bzw in dem fraglichen Gebiet (Palästina, Syrien) unseres Wissens überhaupt keine Sonnenfinsternis statt. - Wohl aber fand zur fraglichen Tageszeit (6. - 9. Stunde) ungefähr in dem fraglichen Gebiet (Kleinasien, Syrien, Palästina) und in jener bei Euseb zum 18. Jahr des Tiberius erwähnten Olympiade (Ol 202) eine Sonnenfinsternis statt, zwar nicht im Frühling zur möglichen Todeszeit Jesu, sondern im Herbst am 24. Nov 29 nC.<sup>548</sup>

4.5 Es muß eine traditionsgegeschichtliche Verschiebung stattgefunden haben. Verräterisch ist bei Euseb das 4. Jahr der bezeichneten Olympiade. Da es Anzeichen gibt, daß eine Tradition vor Euseb den Tod Jesu - wie Hieronymus - in das 18. Jahr des Tiberius setzte, ist es durchaus wahrscheinlich, daß a) diese Tradition das 18. Jahr des Tiberius mit der Sonnenfinsternis des Phlegon verband und diese von Ol 202,1 ins Jahr Ol 202,4 verschob und daß b) Euseb die von Phlegon korrekt in Ol 202 überlieferte Sonnenfinsternis auf sein neues Todesdatum Jesu (19. Tiberius = Ol 203,1) übertrug. Euseb änderte wohl Olympiade 202,4 in Ol 203,4, aber er beließ dabei das 4. Jahr der genannten Olympiade. Ol 202,4 gehört im Kanon zum 18. Jahr des Tiberius. - Aber das Jahr 29 der Sonnenfinsternis entspricht weder dem 18. Jahr des Tiberius noch Ol 202,4.

4.6 Kann diese von Phlegon überlieferte Sonnenfinsternis etwas mit Jesu Tod zu tun haben? Zur Beantwortung dieser Frage müssen wir uns einen Augenblick bei der Frage aufhalten, wie die griechischen Kleinasien in dem Gebiet,<sup>549</sup> wo die Sonnenfinsternis gesehen wurde, die Jahre des Tiberius gerechnet haben. Es ist bekannt, daß die griechischen Chronographen jener Zeit die Jahre nach Olympiaden zählten. Die Epoche der Olympiaden-Ära war der Hochsommer 776 vC (gemäß dem attischen Archontenjahr, dessen Anfang auch im Sommer liegt), wahrscheinlich der 28. Juli.

4.7 Augustus ist am 19. Aug 14 nC gestorben. Ol 198,2 hatte schon begonnen, als Augustus starb. Das 1. Jahr des Tiberius entsprach also ebenfalls Ol 198,2. Demgemäß war 15 Jahre weiter, Ol 202,1, wo am 24. Nov 29 die Sonnenfinsternis in Kleinasien und Syrien stattfand, das 16. Jahr des Tiberius.

Ol 198,2 = 01. Tiberius = Som 14/15 nC

<sup>545</sup> Aus dem Faktum, daß die Finsternis bei Tage, nämlich von ca 12 Uhr bis ca 15 Uhr, stattfand, ergibt sich, daß es sich bei dieser Tradition um eine Sonnenfinsternis gehandelt haben muß, die hier gemeint ist. Mondfinsternisse finden nämlich nur bei Nacht statt!

<sup>546</sup> Das ergibt sich auch daraus, daß die jüdischen Monate Mondmonate sind, die ungefähr (nur wenig später) mit dem empirisch kontrollierten Neulicht des astronomischen Neumonds beginnen. Das Pesachfest fiel zZt des Jahresbeginns im Frühjahr auf den 15. Tag des 1. Monats Nisan. Am 14. oder 15. Tag nach dem Neumond kann in der Nacht am Himmel nur Vollmond herrschen!

<sup>547</sup> Euseb, Kanon (ed. Karst 1911, S. 213) zu Abr 2047 = Ol 202,4 = Tiberius 18 = Herodes der Vierfürst 18: "Es schreibt auch Phlegon, der über die Olympiaden als solche an und für sich im Dreizehnten erörtert, folgenden Wortlautes: »Im vierten Jahre der zweihundert und dritten Olympiade ward eine große Sonnenfinsternis, wie niemand zuvor eine größere gekannt hatte: und Nacht ward es um die sechste (Stunde) des Tages, solchermassen, daß die Sterne am Himmel erschienen. Großes Erdbeben in Bythania: und zum großen Teil ward Nikia zerstört.« Dieses der soeben erwähnte Mann." Die Finsternis des Phlegon gehört nicht in Ol 203,4, auch nicht in Ol 202,4, sondern eigentlich in Ol 202,1; siehe gleich.

<sup>548</sup> Vgl Ginzler, Kanon der Finsternisse, 1899, 76.198-200; Boll, Art. Finsternisse, PWRE VI, 1909, 2360; Goldstine 1973, 86: Astronomischer Neumond am 24. Nov 29 nC, 12h26 babylonischer Ortszeit.

<sup>549</sup> Vgl Ginzler, Kanon, 1899, Faltblatt X, die Zone der Zentralität: sie verläuft schräg von NW nach SO durch Kleinasien. Sie war total in Byzanz und Nicea, fast total in Laodicea, Ikonium, Lystra und Derbe, total in Tarsus und Kilikien, total und von Dauer in Antiochia und Seleucia, dem Hafen von Antiochia (und lief weiter durch die syrisch-arabische Wüste zum persischen Golf). Die Finsternis wurde also in jenen Gebieten erlebt, in denen Paulus nach Gal 1.21; 2.1 13 ("14") Jahre lang arbeitete und in denen er in Kleinasien anschließend nach dem Apostelkonzil und nach dem Aufenthalt in Cypern auf der 1. MR zusammen mit Barnabas wirkte. Bithynien hat Pl vermutlich auf der 2. MR missioniert. - Das könnte eventuell ein Hinweis darauf sein, wo, in welchen Missions- und Überlieferungsgebieten, die Tradition von der Sonnenfinsternis beim Tode Jesu in die Überlieferung der Leidensgeschichte Jesu eingedrungen ist.



- Ol 199,2 = 05. Tiberius = Som 18/19 nC
- Ol 200,2 = 09. Tiberius = Som 22/23 nC
- Ol 201,2 = 13. Tiberius = Som 26/27 nC
- Ol 202,2 = 17. Tiberius = Som 30/31 nC
- Ol 202,1 = 16. Tiberius = Som 29/30 nC

4.8 Wenn also Jesu Tod im 16. Jahr des Tiberius überliefert wurde und wenn für die Sonnenfinsternis ebenfalls das 16. Jahr des Tiberius in Kleinasien und Syrien überliefert wurde, dann liegt es nahe, daß man jene beiden, nach der Überlieferung ins gleiche Jahr gehörende Fakten unter theologisch-apokalyptischen Gesichtspunkten miteinander verband:<sup>550</sup> Beim Tode Jesu hat die Sonne ihr Antlitz verhüllt; die ganze Schöpfung verfiel in Finsternis und trauerte um den Tod von Gottes Sohn.

4.9 Die (Sonnen-)Finsternis zu Jesu Tod Mk 15,33 par, die "von der 6. bis zur 9. Stunde" dauerte, war also wahrscheinlich jene Finsternis, die im 2. Jhdt Phlegon überlieferte und die - historisch betrachtet - im 16. Jahr des Tiberius = Ol 202,1 = am 24. Nov 29 nC = von der 6. bis zur 9. Stunde" dauerte.

Sie ist in die Leidensgeschichte gewandert, als von der Finsternis nicht mehr das Monatsdatum, sondern nur noch das Jahr bekannt war, nämlich daß sie in Ol 202,1 im 16. Jahr des Tiberius stattfand; und sie ist im Laufe der Traditionsgeschichte auch erst dann in die Leidensgeschichte gewandert, als der Tod Jesu nicht mehr im 14., sondern schon 2 Jahre später im 16. Jahr des Tiberius überliefert wurde. Und diese Abwandlung im Überlieferungsprozeß war auch nur in jenen (hellenistischen) Gebieten und Provinzen möglich, wo der Jahresanfang für das Kalenderjahr und zugleich Augustus Todesjahr nicht nach dem 19. Aug und vor dem 24. Nov, sondern nach dem 24. Nov und vor dem 19. Aug stattfand bzw nur in den Kalendergebieten, wo der 24. Nov 14 nC in das 1. Jahr des Tiberius und folglich der 24. Nov 29 in das 16. Jahr des Tiberius fiel.

4.10 Ich gebe also eine ganz andere Erklärung für Eusebs Zitat einer Sonnenfinsternis aus Phlegons Olympiadenkanon, als man sie bei *Neteler* 1894, S. 6, finden kann. Für *Neteler* starb Jesus im 19. (nachdatierten) Jahr des Tiberius = 33 nC und er kann mit der sehr alten (wenn auch unhistorischen) Tradition vom 16. (vordatierten) Jahr des Tiberius (= 29 nC) als Todesjahr Jesu gar nichts anfangen. Bei ihm gibt es daher S. 12-13 ein Kapitel 6: "Das Jahr 29 als vermeintliches Todesjahr Christi." Daß Euseb eine Quelle verarbeitete (Julius Afrikanus!), die sich auf die Olympiadenjahre stützte und vor Euseb mit dem 16. Jahr des Tiberius als Todesjahr Jesu rechnete, ist für *Neteler* unvorstellbar. (Ziel: "SonnFinstE")

## 5. Zusammenfassung:

5.1 Die  $3\frac{1}{2} + 4 = 7\frac{1}{2}$  Jahre von He 47 - Fj 55 nC für die 2. und 3. MR sind zweifellos interessant, da auch im Paradigma der Frühdatierung die 2. MR von 47 - 51 und die 3. MR von 51 - 55 datiert werden.

5.2 Aber sowohl die Chronologie in dem davorliegenden Zeitraum der Angaben von Gal 1,18 und 2,1 von 33 - 47 nC als auch die Chronologie des darauffolgenden Zeitraums von 55 - 67 nC der Gefangenschaft Pauli, seiner Freilassung und seines Martyriums sind unhaltbar, und bringen die an sich interessanten Daten 47 - 55 in ein sehr ungünstiges Licht.<sup>551</sup>

5.3 *Netelers* Jahre 47 - 55 nC sind erst dann akzeptabel, wenn a) der Tod Jesu 6 Jahre früher, b) die Angaben von Gal 1,18 und 2,1 nachordnend und vordatierend und c) die 1. MR nicht vor, sondern hinter das ApoKon angesetzt werden. - Die Angaben des Hieronymus über die Gefangenschaft Pauli setzen voraus, d) daß die Dietia in Apg 24,27 sich nicht auf eine Gefangenschaft Pauli in Caesarea, sondern auf die Amtszeit des Felix bezieht. e) Paulus kann auch nur dann im Jahr 55 die Haft in Rom angetreten haben, wenn er - von Festus im Spätsommer des Jahres 55 als Gefangener nach

<sup>550</sup> Das liegt um so näher, je mehr man mit *Bultmann* im Mk-Ev hellenistischen Einfluß annimmt! Vgl *Bultmann*, synopt. Tradition, 372.

<sup>551</sup> Vergleicht man die verschiedenen Begründungen der beiden katholischen Autoren, die a) *Weber* 1889 und b) *Neteler* 1894 für das gleiche Jahr 55 als Endjahr der 3. MR und differierend für den Wechsel von Felix zu Festus einmal im Jahr 55 und zum anderen im Jahr 56 eingereicht haben, so muß man mE urteilen, daß *Webers* Begründung um Längen besser war und mE auch heute noch nicht überholt ist.

Rom geschickt - auch schon im Herbst des Jahres 55 nC in Rom eintraf.

5.4 Ich habe Skrupel, die Jahre 47 - 55 in *Netelers* Chronologie guten Gewissens als frühe Zeugnisse für das Paradigma der Frühdatierung in Anspruch zu nehmen. *Neteler* vertritt an sich eine Spätdatierung, und zwar beim Todesjahr Jesu 33 nC, bei der Grundgleichung nicht mit Apg 11,30 sondern mit Apg 15,2-4 und beim Lebensende Pauli von 55 - 67 nC. Die Übereinstimmung in dem Zeitraum von 47 - 55 nC mit dem Paradigma der Frühdatierung erscheint mir als zufällig. Er macht vor und nach dem Zeitraum von 47 - 55 nC in seiner mE unhaltbaren Chronologie eine Reihe von Fehlern, die sich gegenseitig aufheben.

5.5 Er versucht, seine Chronologie an die von Euseb und Hieronymus anzulehnen. Bei Euseb bzw wahrscheinlich schon in der Tradition vor Euseb hat in der ntl. Chronologie eine gravierende Verschiebung zum Späteren hin stattgefunden, bei der Jesus-Chronologie um 5 Jahre,<sup>552</sup> bei der Paulus-Chronologie um 10 bzw 11 Jahre, die *Neteler* jedesmal mitmacht.

5.6 Allerdings handelt es sich bei der Angabe von Hieronymus, daß Paulus vom 2. - 4. (vordatierten) Jahr Neros (55 - 57 nC) in Rom 2 Jahre in Haft saß, um eine sehr wertvolle alte Überlieferung. Die Übereinstimmung mit dem Ende der 3. MR 51 nC + 4 = 55 nC kommt erst dann ans Tageslicht, wenn die ntl. Angaben in Apg 24,27 über den Wechsel von Felix zu Festus und in Apg 27 über den angeblichen Schiffbruch Pauli vor Malta anders als üblich interpretiert werden.<sup>553</sup>

5.7 Eine chronologische Großtat ist mE die Datierung der Amtszeit des römischen Präfekten über Judäa Albinus von 61 - 64 nC, wie ich sie so nur noch bei *Ramsay* 1895 - 1906 gefunden habe. Daraus folgt - gemäß der ca 5-monatigen Dauer der Vakanz vor Albinus Antritt - der Tod des Statthalters Festus ca Dez 60 nC. Der Antritt von Festus bzw der Wechsel von Felix zu Festus ist mit *Kellner* 1886 und *Weber* 1889 ins 2. vordatierte Jahr Neros = ca Jun/Jul 55 nC zu datieren. - Der Tod von Jakobus justus frater Domini gehört in die Zeit der Vakanz zwischen Festus Tod und Albinus Antritt bzw mit *Ramsay* 1906 in den Adar des Fj (jüd) 60/61 nC und nicht - wie meist angenommen - ins Jahr 62 nC.<sup>554</sup> (Ziel: "Neteler1894E")

<sup>552</sup> Bei Hieronymus nur um 4 Jahre, da er den Tod Jesu nicht ins 19., sondern ins 18. Jahr des Tiberius (vordatiert = 31 nC) setzt.

<sup>553</sup> Vgl zur Dietia in Apg 24,27 und zum frühen Wechsel von Felix zu Festus 55 nC auch S. 199, 200, 222, 228, 274, 321, 339, 396, 418 A 387, 388, 391, 451, 484, 614, 723, 769, 963, 1007, S. 256, 425, 447, 473, 529, 564 A 553, 1028, 1091, 1173, 1175, 1348, 1463. Zum angeblichen Schiffbruch Pauli vor Malta vgl S. 204, 224, 228, 256, 396, 424, 487 A 408, 409, 464, 483, 553, 964, 1027, 1224 und S. 487 A 1226.

<sup>554</sup> Vgl zum Tod von Jakobus justus frater Domini auch S. 203, 256, 270, 276, 277, 293, 1640 A 404, 554, 597, 619, 622, 623, 667, 4582. Nimmt man die Datierung von Felix Amtszeit hinzu (52/3 - 55 nC; *Neteler* allerdings 1 Jahr zu spät 53 - 56), so sind damit gleich mehrere Mosaiksteine aus dem zerstörten und verlorenen Mosaik des Paradigmas der Frühdatierung wiedergefunden: 1) Felix 52/3 - 55; 2) Festus 55 - 60; 3) Vakanz 60 - 61 nC; 4) Albinus 61 - 64 nC; 5) Tod von Jakobus frater Domini Adar 61 nC; 6) Ende der 3. MR 55 nC; 7) Haft in Caesarea Pfingsten/Sivan bis Elul 55 nC; 8) Überfahrt nach Rom Elul/Tischri 55 nC; 9) Haft in Rom 55 - 57 nC. Vgl zum Mosaik der Frühdatierung auch S. 147, 148, 149, 150, 154, 158, 163, 171 A 215, 221, 228, 229, 231, 250, 258, 267, 268, 269, 270, 291 und S. 184, 199, 223, 227, 234, 239, 256, 268, 278, 1640 A 327, 385, 456, 474, 497, 514, 554, 589, 630, 4582. (Ziel: "1894NeE")